Stadt Luzern
Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
www.grstr.stadtluzern.ch

T 041 208 88 76
grstr@stadtluzern.ch

Interpellation 393

Welche Handy-Regeln gelten an den Schulen der Stadt Luzern?

Mirjam Fries und Diel Schmid Meyer namens der Mitte-Fraktion vom 12. August 2024

In den letzten Monaten wurde das Thema Handyverbot an den Schulen in den Medien vermehrt aufgenommen.[1] Die allgemein verbreitete Haltung in der Gesellschaft war bisher: Die Schülerinnen und Schüler müssen lernen, mit den Handys umzugehen. Es scheint sich nun aber eine Trendwende weg von der Eigenverantwortung abzuzeichnen, indem restriktive Regelungen nicht nur auf der Primar- sondern auch auf der Oberstufe immer häufiger eingeführt werden. Ein Wortführer mit einer klaren Meinung zum Thema ist der US-amerikanische Psychologie-Professor Jonathan Haidt. Sein Buch mit dem Titel «Generation Angst» ist ein weltweiter Bestseller. In pädagogischen Kreisen gilt dieses bereits als Pflichtlektüre – und Schulleitungen dient es als wissenschaftliche Grundlage dafür, Smartphones aus den Schulhäusern zu verbannen.

Haidt zeigt anhand einer Vielzahl wissenschaftlicher Untersuchungen aus Amerika und Europa auf, wie schlimm es um die Gesundheit und Entwicklung der Teenager steht, und er hält das Konzept der Eigenverantwortung für gescheitert. Er zeigt in seinem Buch auf, dass die Zunahme psychisch kranker Jugendlicher auf den erhöhten Smartphone-Konsum zurückzuführen ist.

In diesem Zusammenhang stellen die Unterzeichneten die folgenden Fragen bezüglich der Stadt Luzern:

1. Welche Vorgaben gibt es seitens Kanton Luzern für die Nutzung von Handys an den Schulen? Was gilt für die Primarschule, was gilt für die Oberstufe?

2. Welche Vorgaben gibt es seitens Rektorat für die städtischen Schulen? Was gilt für die Primarschule, was gilt für die Oberstufe?

3. Welche Erfahrungen machen die Lehrpersonen in der Stadt Luzern mit den aktuellen Regeln? Sind die aktuellen Regeln aus ihrer Sicht genügend?

4. Schätzt der Stadtrat die bestehenden Regelungen zur Nutzung von Smartphones – und damit der sozialen Medien – an Schulen als ausreichend ein, was den Schutz der psychischen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern betrifft?

5. Welche Massnahmen sind geplant, um die Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte in Bezug auf den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien zu verbessern?

[1] Aktuell in der Luzerner Zeitung vom 10.08.2024: Smartphones schädigen Teenager stärker als bisher angenommen – jetzt verhängen Schulen Handy-Verbote

6. Inwiefern wird das Konzept der Eigenverantwortung in der aktuellen Bildungspolitik und in den Lehrplänen integriert?

7. Wie werden die Erfahrungen und Rückmeldungen von Lehrpersonen, Eltern und Lernenden in die zukünftige Gestaltung von Regelungen und Bildungsmassnahmen einbezogen?